Schon 33 Jahre „Umsonst & Draußen"

Stemweder Open Air eines der größten Festivals seiner Art in Norddeutschland / „Jennifer Rostock" einer der Top-Acts

STEMWEDE ▪ Vor 40 Jahren fand das legendäre Festival in Woodstock statt. Doch während man in Woodstock in Erinnerungen schwelgt, ist man in Stemwede stolz auf ein etwas anderes Jubiläum. 33 Jahre „Umsonst & Draußen" im Zeichen der Kuh – und kein bisschen leise. Wohl kein „Umsonst und Draußen-Festival" in Deutschland hat so oft stattgefunden.

Mittlerweile ist es eines der größten Festivals in Norddeutschland. Am 14. und 15. August geht das Stemweder Open Air in die nächste Runde. Eine lange Zeit, auch für die unermüdlichen Helfer des Vereins für Jugend, Freizeit und Kultur in Stemwede (JFK), die zum Teil seit der ersten Stunde dabei sind.

Ilweder Wäldchen steht wieder Kopf

Aber ans Aufhören denken sie keineswegs. Kein Wunder: Die „alte Dame" unter den Open Air-Festivals erfreut sich größerer Beliebtheit denn je. Jährlich pilgern zehntausende Besucher nach Stemwede. Auch in diesem Jahr wird das Ilweder Wäldchen wieder Kopf stehen.

Das mittlerweile überregional bekannte Festival verdankt seine Attraktivität vorwiegend der wunderbaren und unkommerziellen Atmosphäre sowie seinem vielseitigen Angebot – ein buntes Treiben mit einem ganz eigenen Charme.

Das Festival wird weniger denn je als reines Konzertevent verstanden. Konzept des Festivals ist ein Gesamtspektakel, das sich aus vielen kleinen Rahmenveranstaltungen zusammensetzt, die unterschiedliche Alters- und Kulturgruppen in das Festival einbinden.

Schon ein Markenzeichen des Stemweder Festivals ist seine außerordentliche musikalische Bandbreite die von Rock, Indie, Reggae, Pop, über Punk bis hin zu Metal und Folk reicht und die immer wieder zum Gelingen der Veranstaltung beiträgt. Mit der Waldbühne und der Wiesenbühne gibt es zwei Plattformen mit 25 hochinteressanten Bands.

Die Waldbühne ist immer für eine musikalische Überraschung gut. Bands wie „Beatsteaks", „Sportfreunde Stiller", „Donots" oder „Ketcar" spielten dort schon, als noch kaum jemand von ihnen Notiz nahm. Auch dieses Jahr gibt es ein vielversprechendes Programm mit nationalen und internationalen Bands.

Elektro-Punk, Deutsch-Rock und Pop: Der Auftritt von Jennifer Rostock zählt am Sonnabend beim Stemweder Open Air zu den Top-Acts. Mal struppig, mal gierig, mal süß, aber niemals mit einem Blatt vor dem Mund, schmettern Wahrheiten aus dem grell geschminkten Mund der Sängerin. Rücksicht gibt es nur im Konjunktiv.

Banana Butts: Bei den aktuellen Bandcontestgewinnern stimmt alles. Musikalisch bieten sie eine irre Mischung aus Funk und Metal, irgendwo zwischen den Chilli Peppers und Korn.

Top-Act in diesem Jahr sind „Jennifer Rostock", die diesen Sommer die Festivalbühnen des Landes stürmen. „Jennifer Rostock" ist Hauptstadt-Rock.
Ein bisschen Punk. Ein bisschen Pop. Ein bisschen NDW. Mal struppig, mal gierig, mal süß – aber niemals mit einem Blatt vor dem Mund.

Nicht zuletzt durch Auftritte auf dem Roskilde-Festival und als Support für „Die Ärzte" haben „Dúné" aus Dänemark auf sich aufmerksam gemacht. Sie spielen Indierock und Elektro der berauscht.

„Locomondo", die siebenköpfige Reggaetruppe aus Athen, die karibische Sounds mit traditionellen griechischen Rhythmen versetzt, erobern die griechischen Charts im Sturm. Das französische Duo „The Inspector Cluzo" wirft – live zu viert – ohne Ordnungswahn all ihre musikalischen Einflüsse in einen Raum und stiftet damit ein geordnetes Funk-Rock-Chaos an. Neben der amerikanischen Streetpunk-Legende „Far from Finished" sind auch „Der Tante Renate" und „Les Caméleons" mit Ska und Rock aus Frankreich nur einige der zahlreichen Highlights.

Ska und Rock aus Frankreich

Daneben gibt es auf der Wiesenbühne wieder ein hochkarätiges Newcomerprogramm. „Sixxxten" aus Hamburg spielen deutschen Streetrock vom Feinsten. Ein treibender Bass, dreckige Gitarren und Texte, die nichts verstecken. Nach Auftritten bei Rock am Ring und auf dem Hurricane spielen „Auletta" jetzt in Stemwede. Die wahre Stärke der Band liegt neben dem Schreiben eingängiger Hooks und mitreißender Melodien vor allem in dem Talent, das Publikum im Handumdrehen auf ihre Seite zu ziehen.

Life-House-Area bietet Spiele

Wenn die Kinderrockband „Randale" die Bühne erklimmt, können sich die jüngsten Festivalbesucher schon auf den Hardrock-Hasen Harald und seine Freunde freuen. Zur Freude der Ohrmuscheln werden den Besuchern von „Obscuratis" mittelalterliche Klänge mit modernen Einflüssen präsentiert.

Auch dieses Jahr gibt es wieder an beiden Tagen im DJ-Zelt Musik bis zum Hellwerden. Der „Stammtisch Mortale" beglückt die Besucher am Freitagabend mit feinster elektronischer Tanzmusik. „Selectah Souljah" präsentieren am Sonnabend eine Nice-Selection aus Reggae, Ragga und Dancehall. Freitag und Sonnabend legt das DJ-Team „Herr Müller" alles auf was rockt.

Aushängeschild des Stemweder Open Air ist einmal mehr ein vielseitiges Rahmenprogramm: Direkt neben der Wiesenbühne befindet sich die Life-House-Area. Hier stehen die Kinder im Mittelpunkt. Am Festival-Sonnabend wird es verschiedene Spiel- und Bastelaktionen geben.